



STADTKLOTEN

# KOMMUNALE VOLKSABSTIMMUNG

Urnenabstimmung der Politischen Gemeinde Kloten vom Sonntag, 26. September 2021

## Vorlage

Kommunale Volksinitiative  
«Für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative)»



STIMMEN SIE AB!

# KOMMUNALE VOLKSINITIATIVE

## «FÜR EINE WIRKSAME KLIMAPOLITIK (KLIMAINITIATIVE)»

Der Antrag des Gemeinderates zuhanden der Urnenabstimmung lautet auf Ablehnung der kommunalen Volksinitiative «Für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative)».

### Das Wichtigste in Kürze

Die JUSO, SP und Grüne Partei Kloten reichten am 26. Juni 2020 die Volksinitiative «Für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative)» ein. Die sogenannte Klimainitiative fordert, dass die Stadt Kloten bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden soll.

### Der Initiativtext für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative) lautet:

Die Stadt Kloten ergreift Massnahmen, um den jährlichen Ausstoss an Treibhausgasemissionen pro Einwohnerin oder Einwohner bis 2030 auf Netto-Null zu senken. In die Berechnung der jährlichen Netto-Treibhausgasemissionen pro Einwohnerin oder Einwohner sind die durch den Flughafen Zürich-Kloten verursachten Emissionen nicht zu berücksichtigen. Zur Erreichung dieses Ziels soll ein wiederkehrender Prozess geschaffen werden, damit regelmässig Etappenziele definiert sowie überprüft und falls nötig strengere Massnahmen und Rahmenkredite zur Finanzierung verabschiedet werden.

### Haltung von Stadt- und Gemeinderat:

Der Stadt- und Gemeinderat lehnen die Initiative ab, da das Ziel Netto-Null bis 2030 nicht sinnvoll zu erreichen ist. Eine Klimaneutralität bis 2030 wäre nur durch den Einkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten erreichbar. Stadtrat und Gemeinderat sind der Ansicht, dass der Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten nicht zielführend ist. Vielmehr sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Klotener Stadtgebiet nachhaltig durch den Umstieg auf erneuerbare Energieträger erreicht werden.

### Die Abstimmungsfrage lautet:

**Stimmen Sie der folgenden Vorlage zu?**

**Kommunale Volksinitiative «Für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative)»**

## Die Vorlage im Detail

### Initiativtext und Begründung des Initiativkomitees

Die JUSO, SP und Grüne Partei Kloten reichten am 26. Juni 2020 die Volksinitiative «Für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative)» ein. Die sogenannte Klimainitiative fordert, dass die Stadt Kloten bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden soll.

Der Initiativtext für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative) ist in Form einer allgemeinen Anregung verfasst:

Die Stadt Kloten ergreift Massnahmen, um den jährlichen Ausstoss an Treibhausgasemissionen pro Einwohnerin oder Einwohner bis 2030 auf Netto-Null zu senken.

In die Berechnung der jährlichen Netto-Treibhausgasemissionen pro Einwohnerin oder Einwohner sind die durch den Flughafen Zürich-Kloten verursachten Emissionen nicht zu berücksichtigen. Zur Erreichung dieses Ziels soll ein wiederkehrender Prozess geschaffen werden, damit regelmässig Etappenziele definiert sowie überprüft und falls nötig strengere Massnahmen und Rahmenkredite zur Finanzierung verabschiedet werden.

### Begründungen des Initiativkomitees zur Volksinitiative

DAS INITIATIVKOMITEE BEGRÜNDET IHRE INITIATIVE WIE FOLGT:

- Die Klima-Uhr zeigt bereits 5 nach 12. Eine Rettung unserer Gletscher und Korallenriffe ist bereits heute nicht mehr möglich. Als letzte Generation haben wir aber noch die Möglichkeit, die drohende Katastrophe abzuwenden. Dafür müssen wir aber jetzt handeln, denn viel Zeit bleibt uns dafür nicht mehr. Auch die Stadt Kloten muss ihre Verantwortung endlich wahrnehmen und eine zukunftsgerechte Klimapolitik betreiben. Damit auch noch unsere Kinder und Enkelkinder auf unserem Planeten Leben können.
- Die Klimakrise trifft alle. Handeln wir nicht, drohen auch in der Schweiz Wetterextreme, Trinkwasserknappheit oder Waldbrände, um nur einige Szenarien zu nennen. Wenn auch unsere Kinder und Enkelkinder eine lebenswerte Heimat haben sollen, müssen wir jetzt schnelle und wirksame Massnahmen ergreifen!
- Auch Kloten ist in der Pflicht, ihren Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten. Besonders in den Bereichen Energie, Mobilität und Stadtplanung stehen unseren Städten verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Nutzen wir diese Möglichkeiten für eine vernünftige Klimapolitik!
- Klimaneutralität ist auch eine neue Chance für Kloten. Durch Massnahmen, wie beispielsweise den Ausbau von sicheren Velorouten, autofreie Stadtzentren oder Tempo 30 in allen Quartieren leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag fürs Klima, sondern erhöhen auch die Lebensqualität in unseren Städten.



## Generelles zur Initiative

Die vorliegende Klimainitiative greift ein aktuelles Thema auf, welches auch auf übergeordneter Ebene verfolgt wird. So hat der Bundesrat am 28. August 2019 entschieden, dass die Schweiz bis 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstossen soll, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können. Dies bedeutet Netto-Null Emissionen bis zum Jahr 2050. Die beim Bundesrat eingereichte Gletscher-Initiative fordert das Verbot von fossilen Treibstoffen, also die Emissionsfreiheit bis 2050. Hierzu hat der Bundesrat bereits einen Gegenvorschlag mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 angekündigt.

Die Begriffe «klimaneutral», «Netto-Null Emissionen» oder «CO<sub>2</sub>-neutral» werden in diesem Zusammenhang als gleichwertig betrachtet. Sie bedeuten in jedem Fall, dass nicht mehr Treibhausgase ausgestossen werden dürfen, als natürliche oder technische Speicher der Atmosphäre wieder entziehen können. Eine Klimaneutralität kann auch durch Einsparungen von Treibhausgasemissionen ausserhalb des eigenen Hoheitsgebietes erreicht werden, z.B. durch den Kauf von sogenannten CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, also Einsparungen von CO<sub>2</sub>-Emissionen Dritter. Diese Begriffe sind hingegen von der «Emissionsfreiheit» zu unterscheiden. Emissionsfrei bedeutet, dass keine Treibhausgase ausgestossen werden. Hier müssen entsprechend keine Emissionen kompensiert werden, da sie vermieden werden.

## Ziel Klimaneutral 2030

Eine Klimaneutralität könnte die Stadt Kloten rechnerisch durch den Einkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten bereits heute erreichen. In der Stadt Kloten werden pro Person Treibhausgasemissionen von ca. 5.8 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einwohner/-in ausgestossen. Darin eingerechnet sind sämtliche Personenfahrzeuge, fossile Wärmeerzeuger und Emissionen durch die Nutzung von übrigen Verkehrsmitteln. Die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate liegen gegenwärtig bei ca. 25 Franken (Richtwert auf Basis verschiedener Kompensationsanbieter, Mai 2021).

Ein klimaneutrales Kloten würde bei gegenwärtigen Zertifikatskosten somit ca. 2.9 Millionen Franken pro Jahr kosten (exkl. Flughafen). Ohne die Reduktion der Emissionen auf Stadtgebiet wären diese Kosten in diesem Umfang jährlich wiederkehrend. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Zertifikatskosten künftig steigen werden, da Firmen, andere Gemeinden, der Bund oder Drittstaaten ihre Klimaziele über die Reduktion von Treibhausgasemissionen bei Dritten verfolgen werden.

Nachhaltiger ist deshalb der Ersatz von fossilen Energieträgern mit alternativen, fossilfreien Energieträgern. Konkret bedeutet dies in Kloten, dass nebst den Emissionen aus Konsumgütern alleine in der Mobilität und bei der Wärme-

versorgung künftig über 10 000 Personenfahrzeuge, 850 Heizöl- und 140 Gasfeuerungen durch fossilfreie Alternativen ersetzt werden. Es ist jedoch nicht möglich, sämtliche Treibhausgase emittierenden Technologien in Kloten bis 2030 mit öffentlichen finanziellen Mitteln durch fossilfreie Technologien zu ersetzen. In der Schweiz haben Fahrzeuge ein Durchschnittsalter von 8.4 Jahren, Heizungen erreichen im Regelfall eine Lebensdauer von mindestens 20 Jahren. Alleine schon die Ersatzkosten sämtlicher fossil betriebenen Personenfahrzeugen und Wärmeerzeuger mit einem erneuerbaren Energieträger, kann auf 642 Millionen Franken geschätzt werden.

Ebenso wenig ist es jedoch zielführend, die CO<sub>2</sub>-Emissionen lediglich zu kompensieren, da die Zielsetzung der Netto-Null Strategie global verfolgt wird. Somit wird spätestens 2050 die Kompensation von Treibhausgasen nur in sehr geringem Umfang und nur noch durch natürliche und technische Speicher möglich sein. Anders formuliert: Die Ersatzkosten bestehender fossiler Technologien durch erneuerbare fossilfreie Anwendungen werden in jedem Falle, ob kompensiert oder nicht, auf dem eigenen Stadtgebiet früher oder später anfallen.

## Bewertung der Klimainitiative

Die Energiestrategie 2050 des Bundes, die Gletscher Initiative und der direkte Gegenvorschlag des Bundesrats, haben dieselbe Stossrichtung wie die vorliegende Klimainitiative. Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass in der Stadt Kloten im Minimum das Ziel der Klimaneutralität 2050 aufgrund kommender übergeordneter Gesetzgebung gelten wird.

Am 29. November 2020 wurde in Kloten zudem in der Abstimmung zur Kommunale Volksinitiative «Initiative für ein nachhaltiges Kloten» der Gegenvorschlag des Gemeinderates angenommen. Damit ist in der Gemeindeordnung der Stadt Kloten festgehalten, dass die Stadt Kloten eine Gesamtenergiestrategie mit etappierten Zielen zur Förderung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen verfolgt. Der Gemeinderat hat am 9. März 2021 diese Gesamtenergiestrategie der Stadt Kloten verabschiedet.

Durch die Verfolgung dieser Gesamtenergiestrategie, mit dem Ziel zur Umstellung der klimaneutralen Versorgung, nimmt die Stadt Kloten ihre Eigenverantwortung gegenüber der Klimaerwärmung, der Sicherheit und dem Wohlbefinden heutiger und kommender Generationen nachhaltig wahr.

**Der Stadt- und Gemeinderat empfehlen deshalb, die Initiative abzulehnen.**

## Stellungnahme des Initiativekomitees

**Die Bewältigung der Klimakrise ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Die Klimaziele der Schweiz und der Stadt Kloten werden dieser besonderen Verantwortung aber nicht gerecht. Darum fordert die Klimainitiative einen Kurswechsel in der lokalen Klimapolitik! Eine klimaneutrale Stadt bis 2030 ist machbar, verantwortungsvoll und bedeutet mehr Lebensqualität für die Klotenerinnen und Klotener. Mit der Klimainitiative machen wir Kloten attraktiv für klimafreundliche Unternehmen und bieten unserer wirtschaftlich angeschlagenen Stadt neue Chancen. Darum empfiehlt Ihnen das Initiativekomitee, der kommunalen Volksinitiative «für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative)» zuzustimmen.**

Die Klimakrise ist real und ihre Folgen sind für uns alle heute schon spürbar. Wetterextreme, Trockenperioden und Hitzesommer machen uns nur allzu deutlich, dass wir endlich vorwärts machen müssen mit dem Klimaschutz. Die bleibende Zeit, um unseren Planeten vor dem Klimakollaps zu retten, wird immer knapper. Leider sind die geltenden Klimaziele der Schweiz und auch der Stadt Kloten zu ungenügend, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Um das Paris-Ziel, dem sich auch die Schweiz verpflichtet hat, zu erreichen und die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen, steht uns nur noch ein begrenztes CO<sub>2</sub>-Budget zur Verfügung. Dieses Budget werden wir massiv überziehen, wenn wir erst 2050 klimaneutral werden. Unsere Kinder und Enkelkinder müssen dann diesen Überschuss kompensieren und dafür viel Geld und Energie investieren. Fraglich ist auch, ob später überhaupt die notwendigen Technologien zur Verfügung stehen, um diese enormen Mengen an CO<sub>2</sub> zurückzubinden. Darum empfiehlt der Klimarat der Vereinten Nationen, der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), den sogenannten «entwickelten Ländern», darunter auch der Schweiz, spätestens bis 2030 klimaneutral zu werden.

Der Lebensstil von uns Schweizerinnen und Schweizer verursacht jedes Jahr rund 23 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf. Damit sind wir zusammen mit anderen Industrienationen massgeblich an der Erhitzung unseres Planeten schuld. Ein ambitionierteres Klimaziel und eine schnelle Reduktion unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen haben darum eine nachhaltige Auswirkung auf unser Klima.

### **Klimaneutral bis 2030 ist machbar**

Ein klimaneutrales Kloten bis 2030 ist möglich. Die nachfolgende Liste mit Umsetzungsmassnahmen ist nicht abschliessend.

Sie soll aber zeigen, dass die Lösungen für eine klimaneutrale Gesellschaft existieren und sofort realisiert werden können:

- ein grossflächiges Programm, um alte Öl-Heizungen durch neue erneuerbare Technologien zu ersetzen
- möglichst jedes Dach in Kloten mit Solar-Panels bestücken
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit einem 15-Minuten-Takt in alle Quartiere
- Umstellung der Klotener Ortsbusse auf E-Mobilität, wie es die VBG (Verkehrsbetriebe Glattal) bereits diesen Sommer bei der Innovationslinie 759 getan haben
- Förderung des Langsamverkehrs durch den Bau von sicheren Velo-Routen und weiterer Massnahmen
- Planung einer autoarmen Stadt durch Reduktion der Parkplätze
- Fuss- und Veloverkehr attraktiver gestalten
- Wer auf ein Auto angewiesen ist, wie Gewerbetreibende und Gewerbetreibende, dem soll der Umstieg auf E-Mobilität leicht gemacht werden.
- Bei öffentlichen Beschaffungen werden nachhaltige und klimafreundliche Alternativen bevorzugt.

Zum Teil wurden entsprechende Projekte sogar bereits forciert oder sind für die nächsten Jahre geplant. Mit der Klimainitiative sollen diese Projekte schneller realisiert werden. Klar ist, die Investitionen in eine klimaneutrale Gesellschaft müssen wir tätigen. Je länger wir aber damit warten, desto mehr Geld müssen die nächsten Generationen in die Hand nehmen, um überschüssiges CO<sub>2</sub> zu kompensieren. Darum ist die Klimainitiative auch aus finanzpolitischer Sicht nachhaltig und vernünftig.

### **Eine Investition in Klotens Zukunft**

Die Klimainitiative ist auch eine Investition in die Zukunft von Kloten. Eine klimaneutrale Stadt bedeutet mehr Lebensqualität für die Klotenerinnen und Klotener. Zudem machen ambitioniertere Klimaziele unsere Stadt attraktiv für klimafreundliche Unternehmen und damit für das Gewerbe und die Arbeitsplätze der Zukunft.

## **Meinung des Stadt- und Gemeinderates**

### **Behandlung im Stadtrat**

Der Stadtrat hat dem Gemeinderat mit Beschluss 233-2020 am 20. Oktober 2020 die Ablehnung der Initiative beantragt.

### **Behandlung im Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. März 2021 die Initiative abgelehnt.

### **Der Stadt- und Gemeinderat empfehlen deshalb, die Initiative abzulehnen.**

Weil Volksinitiativen gemäss Art. 6 lit. g der Gemeindeordnung der Stadt Kloten dem obligatorischen Referendum unterliegen, ist die Vorlage trotz der Ablehnung der Stimmbürgerbevölkerung vorzulegen.

#### **Antrag**

Nach Art. 6 lit. g der Gemeindeordnung der Stadt Kloten beantragen der Stadt- und Gemeinderat den Stimmberechtigten die kommunale Volksinitiative «Für eine wirksame Klimapolitik (Klimainitiative)» abzulehnen.

#### **Empfehlung**

Den Stimmberechtigten der Stadt Kloten wird gestützt auf die Anträge des Stadt- und des Gemeinderates die Ablehnung der Initiative empfohlen.

## **Impressum**

Herausgeberin:

Fotos:

Druck:

Auflage:

Stadt Kloten

Titelseite: Aletsch-Gletscher (Jan vT)

Seite 4: Eigental im Frühling (Stadt Kloten)

HP&S Digitaldruck GmbH, Kloten

11 400 Exemplare